

Die Standarten der Sächsischen Kavallerie Regimenter 1812

1. Die Standarten der Chevauleger Regimenter 1812

Bezüglich der Standarten der Chevauleger Regimenter haben wir das Glück, dass noch einige Originale vorhanden sind, die nachfolgend abgebildet werden können. Die Chevauleger hatten ihre Standarten 1812 in Rußland mitgenommen.

Jedes Regiment hatte vier Standarten. Die Leibstandarte (1. Eskadron) war jeweils weiß, die anderen drei karmesinrot. Das Format ist im Detail unklar, lag jedoch zwischen ca. 62 und 70 cm. Das Fahmentuch war (wenn es an der Standarte umgeschlagen und angenagelt war) nicht quadratisch, sondern die horizontale Seite war etwas kürzer als die vertikale. Die Fransenlänge betrug ca. 7 cm.

Das Original einer Leibstandarte des Regiments **Prinz Johann** zeigt folgende Details :





Davon abweichend zeigt eine Abbildung im Buch von Hekkel ² eine umlaufende Bordüre anstelle eines Eckfeldes. Nach der Farbe des Taftstreifens handelt es sich um die Standarte der 2. Eskadron.



Wappen und Namenszug waren bei allen Regimentern gleich. Jedes Regiment besaß aber eine besondere Bordüre.

Die Standarte einer „normalen“ Eskadron des Regiments **Prinz Albrecht** (Albert) besaß folgendes Aussehen :



Auf Basis der überlieferten Angaben zur Bordüre und den oben gezeigten Originalphotos ist nachfolgend das Aussehen der beiden anderen Regimenten rekonstruiert worden.

Demgemäß sah die Standarte des Regiments **von Polenz** in etwa so aus :



und die Standarte des Regiments **Prinz Clemens** hatte folgendes Aussehen :



Die Standartentücher befanden sich an einer rotbraunen Fahnenstange mit Hohlkehlen und herzförmiger Spitze. Als zusätzlicher Schmuck waren zwei Kordeln angebracht, die wie die Fransen karmesin/weiß waren.

Die einzelnen Eskadrons wurden zusätzlich durch um den Schaft in einer Schleife angebrachte Taftstreifen unterschieden :

1. Eskadron : weiß
2. Eskadron : rot
3. Eskadron : blau
4. Eskadron : gelb

Der Standartenträger hatte ein Bandelier das vermutlich jeweils die Abzeichenfarbe mit einem goldenen Randbesatz aufwies (Lünsmann¹ gibt z.B. blau für den Standartenträger des Rgt. Von Polenz auf dem Gemälde von Schubauer an).

Eine vollständige Rekonstruktion eines Standartenträgers (der Garde du Corps) mit Standarte finden Sie am Ende dieser Ausarbeitung. Die Taftstreifen hatten offenbar keine Fransen .

2. Die Standarten der Kürassier Regimenter 1812

a) Garde du Corps

Bezüglich der Standarten der Garde du Corps existieren unterschiedliche Angaben.

Es existiert zunächst ein Bild einer Standarte aus der Kasaner Kathedrale bei Hekkel², das eine Standarte der Garde du Corps zeigt, die in allem den oben dargestellten Standarten der Chevaulegers und der gleichfalls erhaltenen Standarte der 1810 aufgelösten Karabiniers entspricht.



Eine Rekonstruktion zeigt danach folgendes Ergebnis



Mit dieser Darstellung unvereinbar ist jedoch eine Abbildung bei Hekkel², wonach die Wappenseite einer (anderen) Standarte so ausgesehen haben soll :



Die farbliche Wiedergabe ist etwas zweifelhaft, Farblich richtiger müßte diese Standarte wohl so ausgesehen haben :



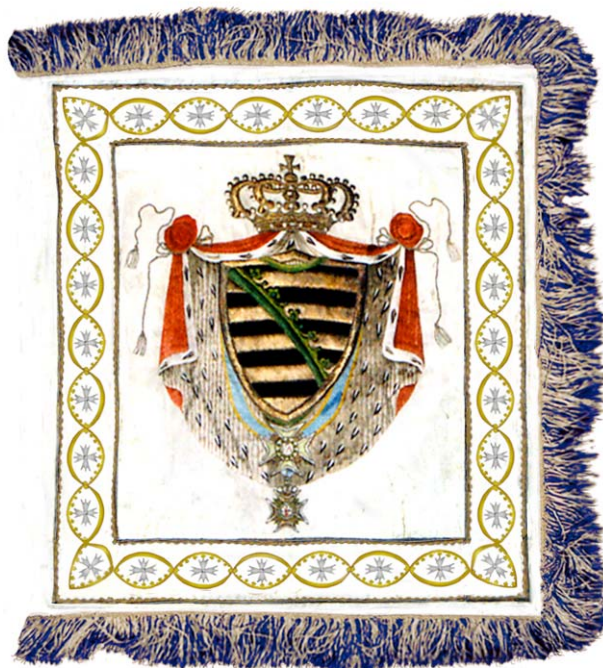
Diese Darstellung unterscheidet sich von dem anderen Bild der Standarte auf Seite 5 und den existierenden Standarten in folgenden Punkten :

1. die Spitze ist abweichend proportioniert (deutlich länger als auf dem Foto aus Kasan)
2. die Fransen sind erheblich zu kurz im Verhältnis zum Fahnentuch,
3. die Fahne hat auf vier Seiten Fransen,
4. das Format ist abweichend proportioniert : horizontal länger als vertikal, während alle Standarten ein genau umgekehrtes Verhältnis aufweisen,
5. das Wappen ist auf der falschen Seite und zu klein

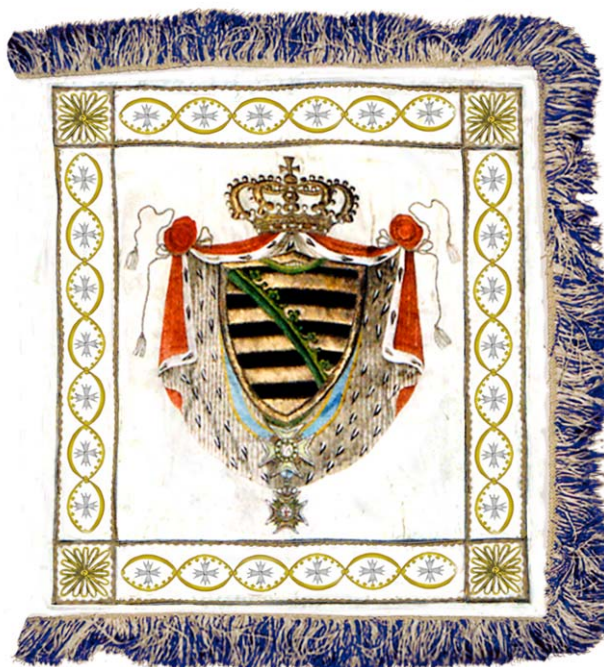
Der Darstellung bei Hekkel folgen die neueren Darstellung von Over³ und Wise⁴. Ich halte die Darstellung aufgrund der nicht plausiblen Abweichungen von allen anderen existieren Unterlagen/Originalen jedoch nicht für ein Foto, sondern für eine zeichnerische Rekonstruktion, bei der dem Zeichner einige Fehler unterlaufen sind.

Nicht ganz so einfach liegt die Sache allerdings bei dem letzten Unterschied der bei Hekkel dargestellten Standarte, dem anders gestalteten Eckfeld.

Diese Variante der Bordüre steht nämlich in Übereinstimmung mit der Bordüre der Zastrow- und Garde Kürassiere, die kein „Eckfeld aufweisen. Demgemäß könnte die Wappenseite also durchaus so ausgesehen haben :



Eine der anderen Seite des Kasaner Foto entsprechende Rekonstruktion käme dagegen zu diesem Ergebnis :

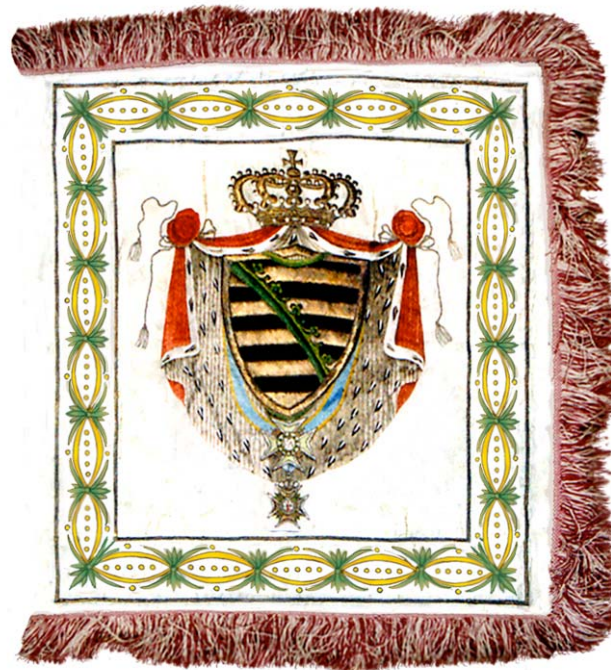


Beide Varianten sind m. E. gleichmaßen plausibel. Letzte Klarheit kann nur ein Foto bringen.

Die beiden Kordeln waren bei den Garde du Corps entsprechend den Fransen blau und gold.

b) Zastrow Kürassiere

Eine Rekonstruktion der Standarten der Zastrow Kürassiere kommt zu folgendem Ergebnis :



Bemerkenswert ist, das alle Quellen hier eine „durchlaufende“ Bordüre ohne Eckfeld angeben.

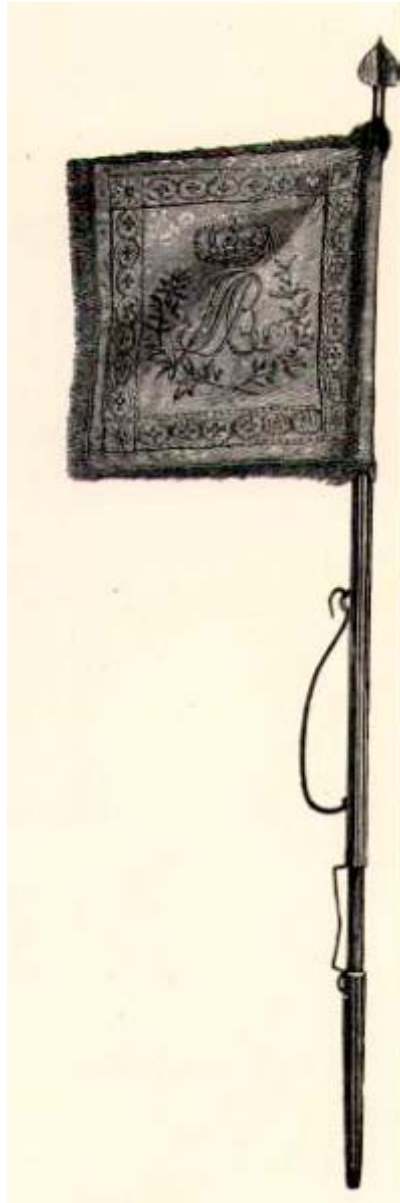
Und schließlich zeigt Hekkel diese Standarte wiederum abweichend, nämlich so :



Auffallend ist dass das Wappen allen anderen Angaben widerspricht, d.h. insbesondere ohne den Hermelinmantel dargestellt ist. Auch hier wird wiederum das abweichende Format abgebildet. Ich vermute, dass auch dieser Darstellung eine Zeichnung und kein Foto zugrunde liegt.

Bemerkenswert ist zudem, dass allen Abbildungen bei Hekkel etwas von einander abweichende Spitzen der Standarten zeigen.

Schließlich zeigt Hekkel eine Standarte komplett mit Standartenstange :



Alexander Baden

Mit freundlicher Unterstützung von
Jörg Titze und Jörg Hensel

Zitierte Quellen/Unterlagen :

1 Fritz Lünsmann : „Sächsische Felduniformen in Rußland 1812 , in Zeitschrift für Heereskunde 1934, S. 12 ff.

2 Hekkel, Russian Major General The Trophies of 1812-1813-1814 in the Kazan Cathedral in St Petersburg. In Russian;

3 Hottenroth, Johann Edmund. Geschichte der sächsischen Fahnen und Standarten. Dresden, G.A. Kaufmanns Buchhandlung, 1910

4 Keith Over : Flags and Standards of the Napoleonic Wars

5 Terence Wise : Flags of the Napoleonic Wars (1)

Berücksichtigte Quellen/Unterlagen :

Wolfgang Friedrich, Die Uniformen der königlich sächsischen Armee 1810 - 1867

Fritz Kersten und Georg Ortenburg : Die Sächsische Armee von 1763 bis 1862

Andolenko, Serge. Aigles de Napoléon contre drapeaux du tsar: drapeaux russes conquis par les Français, emblèmes français pris par les Russes. Paris, Eurimprim, 1969.